



*„Heiliger Josef, du Bräutigam der Gottesmutter,  
du Nährvater des Sohnes Gottes,  
gerecht, starkmütig und geduldig, bitte für uns.“*

Am Nachmittag des 9. Juni 2017, an dem sie noch die heilige Kommunion und die Krankensalbung empfangen konnte, wurde unsere liebe Mitschwester

**Sr. M. Josepha (Hildegard) Faller**

geb. 5.6.1926, Profess 27.4.1950

heimgerufen in das himmlische Reich.

Sie wurde am 5. Juni 1926 in Laufenburg geboren und wuchs mit ihren Eltern Bertin und Maria Faller und der jüngeren Schwester Hanna in Murg auf. Nach der Schulzeit begann sie 1943 eine Lehre als Damenschneiderin, die sie 1946 mit der Gesellenprüfung erfolgreich abschloss. Trotz der schweren Zeit hielt ihre Familie am treuen Glaubensbekenntnis fest. Hildegard selbst trat dem Bund der katholischen weiblichen Jugend und der marianischen Kongregation bei. In der lebendigen Pfarrei Murg wollte die Gemeinde 1947 das Leben der hl. Hedwig darstellen in den historischen Gewändern. Deswegen schickte der Pfarrer Hildegard ins Kloster Lichtenthal. Dort lernte sie die kunstvolle Arbeit in der Paramentenwerkstatt kennen. Begeistert bat sie um die Ausbildung im Sticken, und begann am 1.2.1948 die Lehre bei unserer Stickmeisterin Sr.M.Juliana. In dieser Zeit spürte sie den Ruf zur engeren Nachfolge Christi. Am 8.9.1948 begann sie ihr Postulat und legte 1950 zusammen mit Sr.M.Adelgundis und, Sr.M.Ancilla ihre Feierliche Profess ab, ein Geschenk für unsere Gemeinschaft nach den schweren Kriegszeiten. Dieses geistliche Kleeblatt gestaltete mit Frohsinn, Temperament und Verantwortungsbewusstsein jahrzehntelang die Geschicke unseres Klosters. Sr.M.Josepha bestand am 22.4.1950 ihre Gesellenprüfung im Stickerhandwerk und legte am 27.7.1955 die Meisterprüfung ab. Nach dem Tod von Sr.M.Juliana übernahm sie 1971 die Paramentenwerkstatt und leitete diese bis 2010. Sie fertigte mit Angestellten, Lehrlingen und Mitschwestern unzählige Primizgewänder, Alben, Rauchmäntel, Stolen, und Mitren an, sowie wertvolle Ornate, die heute noch viele Gemeinden erfreuen. Ihre Kunden beriet sie liebenswürdig und führte über die Arbeit hinaus viele geistliche Gespräche. Als Kantorin trug sie durch ihre warme Altstimme zum würdigen Gotteslob bei. Unter Äbtissin M.Adelgundis Selle war sie viele Jahre Priorin. Wir haben sie in der Gemeinschaft als eine aufgeschlossene, veränderungsbereite, großzügige Mitschwester erlebt. Für jede hatte sie ein gutes Wort und wir schätzten ihren Sinn für das Feiern in der Gemeinschaft. Mit selbst verfassten humorvollen und tiefgründigen Gedichten trug sie zur gelösten Stimmung bei. Die letzten Jahre verbrachte sie auf unserer Krankenstation, verfolgte mit wachem Interesse die Geschicke unseres Klosters, der Weltkirche und des Weltgeschehens. Wir sind gewiss, dass ihr Namenspatron, der hl. Josef, der sie immer begleitete, ihr auf der Schwelle zur Ewigkeit beistand. Wir danken unserer Mitschwester für ihr treu gelebtes Vorbild, für ihre vielen Dienste und empfehlen sie dem Gebet aller, die sie gekannt und geschätzt haben. Möge sie nun in der Anschauung Gottes mit allen ihren Lieben vereint sein.

Äbtissin und Konvent der  
Cistercienserinnen-Abtei Lichtenthal

Hanna Siedler, Schwester  
und alle Angehörigen

Baden-Baden, den 9. Juni 2017

Die Eucharistiefeier ist am Mittwoch, 14. Juni 2017, um 10 Uhr in der Klosterkirche. Anschließend ist die Beerdigung auf dem Klosterfriedhof.